Unsere Instumente

Das Parforcehorn ist ein Blechblasinstrument, das ursprünglich als Signalinstrument für die Parforcejagd diente. Es besteht aus einer annähernd zylindrischen Röhre aus Messing, die zum Ende hin konisch in eine ausladende Stürze (Schallbecher) ausläuft. Die Grundstimmung ist in Es, B oder mit einem Ventil umschaltbar zwischen Es oder B. Durch das Blasen mit Naturtönen können auch Melodien und als charakteristische zweistimmige Tonfolge die sogenannten Hornquinten gespielt werden. Auf dem Instrument in B sind mindestens 12 Naturtöne spielbar, auf dem Instrument in Es mindestens 16. Das Instrument wird mit der rechten Hand gehalten, die linke Hand hat eventuell nur leicht stützende Funktion Das ursprünglich verwendete Parforcehorn-Mundstück ist trichterförmig. Ein kleiner Kessel begünstigt das Blasen in hohen Lagen, ein großer Kessel das in tiefen Lagen.

Das Fürst-Pless-Horn, ist ein in B gestimmtes Blechblasinstrument und dient als Horn Jägern zum Anstimmen der Jagdsignale und Fanfaren.
Das Fürst-Pless-Horn wird in verschiedenen Ausführungen als Jagdgebrauchsinstrument verwendet. Als reines Naturhorn mit einer Rohrlänge von ca. 130 cm hat es einen Tonvorrat von normal gebräuchlich sieben Naturtönen, wobei bis auf wenige Ausnahmen nur die fünf tiefsten dieser Töne verwendet werden. Fast alle Ausführungen sind in der Regel zumindest teilweise mit Lederband umwickelt. Um mehrere Hörner aufeinander stimmen zu können, verfügen diese über einen Stimmzug direkt hinter dem Mundstück. Das Fürst-Pless-Horn wird nach wie vor als Signalinstrument zum Blasen bestimmter Jagdhornsignale, den sogenannten Jagdleitsignalen, bei Gesellschaftsjagden verwendet. Daneben wird das Instrument auch im jagdlichen Brauchtum und konzertant in sogenannten Bläsercorps, hier auch zusammen mit Parforcehörnern in B, eingesetzt.